

Kleine Zeitung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **7 (1899)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kreuz“ mehr auszugeben. Bei dem Zweck der Zeitung und dem geringen Abonnementspreis haben dreimonatliche Abonnemente keinen Sinn. Im ganzen werden nur Jahresabonnemente ausgegeben und nur von der Jahresmitte bis zum Ende des Jahres sind Halbjahr-Abonnemente zulässig.

Vom Auslande.

Chemnitz. Am 11. November, abends, fand hier eine Probe-Alarmierung der hiesigen Samariter und Samariterinnen statt. — Die Alarmierung erfolgte in der Weise, daß punkt $\frac{1}{4}9$ Uhr der Hauptobmann der verpflichteten Samariter, Herr Felix Stiegler, vom Schlachthofe aus durch Telephon die Polizeihauptwache anrief, sie um Herbeiholung von Helfern und Helferinnen aus den Bezirken der 2. und 3. Polizeiwache, welche dem Schlachthof am nächsten gelegen sind, ersuchend, wie ferner auch die durch Telephon zu erreichenden Mitglieder der uniformierten Hilfsmannschaften benachrichtigt und die Radfahrer unter ihnen zur schnelligsten Weitergebung der Meldung aufgefordert wurden. Sammelplatz war eine große Halle des Schlacht- und Viehhofes, wo 17 Knaben bereit waren, an denen durch Zettel die verschiedensten Verwundungen markiert waren. Die Grundidee dieser Prüfungsübung war das Oberaner Eisenbahnunglück. Der erste Samariter traf bereits um 8 Uhr 31 Min., der zweite um 8 Uhr 32 Min. ein, bis um $\frac{3}{4}9$ Uhr waren trotz der Abgelegenheit des Alarmortes bereits zwölf Samariter und Samariterinnen anwesend. Insgesamt trafen 84 Samariter und Samariterinnen ein, der letzte 10 Uhr 10 Min. Herr Oberstabsarzt Dr. Epping leitete die Übung. Anwesend waren Vertreter der Behörden und viele andere Freunde und Gönner des Samariterversins, die sich sehr befriedigt über den Erfolg der Alarmierung und die vorgeführten Leistungen aussprachen. Insgesamt haben sich den Polizeiwachen zur Verfügung gestellt während der Tageszeit 188 und während der Nachtzeit 210 ausgebildete Samariter und Samariterinnen, außerdem tagsüber 48 und nachts 45 Ärzte.
(Zeitschrift für Samariterwesen.)

Kleine Zeitung.

Abnahme der Rekrutenzahl. Bei den letztjährigen Rekrutenprüfungen ist ein Umstand zu Tage getreten, der nicht ohne Bedenken erscheint. Die seit etwa zehn Jahren beobachtete Zunahme der Zahl der Rekruten, die sich jährlich zur pädagogischen Prüfung stellen, hat in eine Abnahme umgeschlagen. Die „Linmat“ bemerkt dazu: „Wenn schon eine ganze Anzahl von hier nicht zu erörternden Faktoren für die genannte Zahl bestimmend sind (wie Sterblichkeit, Auswanderung, Naturalisierung, verspätete Stellung zur Rekrutierung), so kann doch im großen Ganzen die eingetretene Abnahme mit aller Bestimmtheit auf eine entsprechende Veränderung zurückgeführt werden, die an der Geburtenzahl des Jahrganges 1878 festgestellt wurde. Die höchste bisherige Zahl von männlichen Lebendgeburten trat im Jahre 1876 ein, von welchem Zeitpunkte an sie beinahe stetig gefallen ist. Von nun an ist, wie die Zahlen mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit annehmen lassen, für die nächsten Jahre eine stetige Abnahme der Rekrutenzahl zu erwarten.“

Weibliche Arbeit in der praktischen Humanität wurde in Oesterreich ehrenvoll bemerkt und ausgezeichnet durch die Verleihung des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone an die Vorsteherinnen der verschiedenen Zweigvereine des Roten Kreuzes in Oesterreich.

Büchertisch.

Die Krankenpflege in der Familie. Herausgegeben von Dr. F. Kiefewetter. Vierte Auflage, mit zahlreichen Abbildungen. Vollständig in 15 Lieferungen. Preis 4 Mk. 50. Berlin, Otto Naumann.

Von diesem Werke liegen uns Lieferung 1 und 2 vor. Wir behalten uns eine eingehende Besprechung vor, wenn wir im Besitze des ganzen Werkes sind.

Briefkasten der Redaktion.

G. St. — Sie wünschen von der Redaktion einen kräftigen Artikel über Kurpfuschertum, Naturheilkunde, Vegetarismus u. s. w. und erwarten von uns, daß diese „schwindel-